



Die aktuelle Besetzung des Chapters Natives; erste Reihe, dritter von rechts: President Gigi

MC STEEL WHEELS AUSTRIA

20 years – keep on turning!

STORY: GAU

FOTOS: ARCHIV MC STEEL WHEELS, GAU

DIE GESCHICHTE DES MC STEEL WHEELS AUSTRIA BEGINNT MITTE DER NEUNZIGERJAHRE IM ÖSTLICHEN NIEDERÖSTERREICH. Es ist die Geschichte von acht Gleichgesinnten, in deren Leben Motorräder, gemeinsame Ausfahrten, Kameradschaft und Spaß im Vordergrund stehen. Nahezu jedes Wochenende treffen sie sich, um auf irgendeiner Clubparty oder einem MC-Treffen abzufeiern. Kein Weg ist ihnen zu weit und so kennt man die Jungs aus Niederösterreich auch bald weit jenseits der rot-weiß-roten Grenzen.

Das Thema Ente ist gegessen

Was zunächst noch fehlt, ist ein Name. Der erste ist schnell gefunden: The Dirty Ducks; und auch ein Patch, das eine grimmig dreinschauende Ente zeigt, ist rasch entworfen – aber noch viel rascher wird es wieder verworfen, denn der Großteil der Biker kann weder mit dem Namen, noch mit der Ente etwas anfangen. Und so fahren die Jungs vorerst wieder ohne Namen in ihren Lederklamotten durch die Lande. Kontakte zu den MCs der Umgebung sind natürlich vorhanden, Struktur und Gepflogenheiten der colourtragenden Szene

nicht unbekannt. All diese Clubs sind zur damaligen Zeit in einem Verband der colourtragenden MCs des südlichen Niederösterreichs zusammengefasst, der später von der österreichischen Biker Union (ÖBU) abgelöst wird. So kommt es auch, dass der Wunsch nach einem eigenen MC mit eigenem Colour immer mehr in den Vordergrund rückt. Die Jungs beschließen daher, Kontakt mit der Vereinigung „NÖ-Süd“ aufzunehmen. Da das Thema Dirty Ducks mittlerweile endgültig gegessen ist, gilt es, einen neuen Namen zu finden – dies ist die Geburtsstunde des Steel Wheels MC.



Das Chapter Nomads

Symbol des ewigen Kreislaufes

Der Name liegt nahe, denn alle Member fahren schon damals großvolumige Motorräder. Als Clubfarbe wird grün gewählt; auch, weil noch kein anderer MC in der näheren und weiteren Umgebung sie beansprucht. Die Gestaltung des Colours ergibt sich danach fast

Was folgt, sind drei Jahre, in denen aus einer Motorrad-Fahrgemeinschaft ein MC wird, mit Hangaround- und Prospectzeiten, die von den Clubs der Vereinigung NÖ-Süd bestimmt werden. In dieser Zeit festigen sich die Kameradschaft und die Werte der Member. Heute, 20 Jahre nach der MC-Gründung, sind sie noch immer die Basis für das Funktionieren des Clubs und den bedingungslosen Zusam-

„Der MC Steel Wheels hat eine Clubphilosophie gefunden, die auch gelebt wird“

von selbst: Es zeigt „Rim-Jim“, einen Motorradfahrer, in einer sich drehenden Stahlfelge (engl. Rim = Felge) – ein Symbol des ewigen Kreislaufes.

menhalt seiner Mitglieder. Wer diese Werte teilt und auch die anderen Voraussetzungen für eine Zugehörigkeit im Club mitbringt, schafft es auch bis zum Vollmember.

Vom Bauernhof in die Fabrik

Anfangs treffen sich die Wheels regelmäßig in einer Gastwirtschaft. Der Wunsch nach etwas eigenem ist aber von Anfang an da und so machen sich die Jungs auf die Suche. Das Angebot, einen Teil eines alten Bauernhofs als Clubheim umzubauen, kommt da gerade recht. Viel Zeit und viel Schweiß fließen in das erste Zuhause, doch binnen kürzester Zeit ist auch das für den ständig wachsenden Club zu klein und so gehen die Wheels erneut auf Suche. Heute ist der MC auf dem Gelände einer ehemaligen Weberei in Felixdorf zuhause, circa 45 Kilometer südlich von Wien – auf dem Firmenareal ist Motorradlärm kein Thema. Das Haus wurde vor circa zehn Jahren bezogen und ist für die Bedürfnisse des Clubs bestens geeignet.

Seit Bestehen des MCs wird die Gemeinschaft der Member immer Hochgehalten und gefördert. Gemeinsame Urlaube, Ausfahrten, Memory-Runs und vieles mehr stehen im Jahresprogramm der Wheels. Gäste sind bei den Bikern gerne gesehen und so sind die St. Patricks-Party und die Sommerparty im Clubhaus ein fester Termin im österreichischen Motorradkalender.

Die Zuarbeit der Zicken

Eine wesentliche Stütze des Clubs sind auch die Old Ladys der Member, die immer wieder unterstützend tätig sind. Liebevoll werden sie von den Membern auch Zicken genannt, wohl wissend, dass vieles mit deren Hilfe einfacher und besser funktioniert – im Clubhaus, auf Partys und bei sonstigen organisatorischen Aufgaben.

Wichtig ist für den MC Steel Wheels auch der Kontakt zu anderen MCs, sei es im In- oder im Ausland. Dadurch wurde der Grundstein

Die Old Ladys der Member: Die „Zicken“ tragen im Hintergrund ihren Teil zum Clubleben bei





Bis heute ist die Hälfte der Gründungsmitglieder aktiv und die Reihen des Clubs werden immer wieder mit neuen Mitgliedern aufgefrischt

für so manche tiefe Freundschaften gelegt. Durch solche Kontakte entsteht mit der Zeit auch die sogenannte „Green Friendship“, ein freundschaftlicher Zusammenschluss dreier MCs – des Six Päck Junkie MC aus Oberösterreich, des Wolpertinger MC aus der Steiermark und eben den Steel Wheels aus Niederösterreich. Diese Freundschaft wird mit einem eigenen Patch, dem „76er“, auf den Kutten der Member bekundet. Das Patch stellt zwei Fäuste dar, die einen grünen Ring halten, in dessen Mitte die Zahl 76 abgebildet ist – sie steht für die Buchstaben G und F, die Anfangsbuchstaben von Green Friendship.

„Die Partys bei den Steel Wheels sind ein fester Termin im österreichischen Motorradkalender“



Im Clubhaus des Steel Wheels MC wird Geselligkeit groß geschrieben

Diese Freundschaft führt schließlich sogar dazu, dass die Member des Six Päck Junkie MC vor circa drei Jahren zum Steel Wheels MC übertreten – der ehemals eigenständige MC bildet heute den Kern des Nomads-Chapters. Daneben treten immer mehr gute Freunde und Bekannte aus weiteren österreichischen Bundesländern dem MC bei, sie alle fahren heute ebenfalls im Nomads-Chapter, das nun aus Mitgliedern dreier Bundesländer besteht. Der ursprüngliche Club in Felixdorf nennt sich seitdem Native-Chapter.

Leider gibt es natürlich neben solchen erfreulichen Ereignissen auch Unerfreuliches. So müssen die Wheels in den 20 Jahren ihres Bestehens auch von zwei Mitgliedern Abschied nehmen: Fred geht 2002 von ihnen, Jürgen 2013.

Über die Jahre hat der MC Steel Wheels seine eigene Clubphilosophie gefunden, die auch gelebt wird, egal wie sehr sich die Clublandschaft verändern mag. Mit dieser Einstellung hat sich der MC im Laufe der Jahre vergrößert und gute Leute hinzugewonnen. Das war nur durch das Fundament möglich, das vor langer Zeit von den Gründern gelegt wurde. Heute ist noch immer die Hälfte der Gründungsmitglieder aktiv.

Jubiläumsfeier im August

Zum 20-Jährigen laden die Wheels natürlich zur großen Party. Dazu wird der MC eine Halle nahe des Flugplatzes Ost in der Wiener Neustadt anmieten. Am 6. August 2016 wird das Jubiläum mit dem „Rock the Airfield“ mehr als würdig begangen. Da der MC auch Mitglied der österreichischen Biker-Union (ÖBU) ist, findet das Sommertreffen des Dachverbandes der colourtragenden Clubs ebenfalls auf diesem Jubiläumstreffen statt. Die Member des MC Steel Wheels Austria, egal ob Natives oder Nomads, sind stolz auf die Geschichte ihres Clubs. Nichtsdestotrotz wird weit in die Zukunft gedacht, geplant und nichts dem Zufall überlassen – dabei leitet die Member das Clubmotto „Steel Wheels keep on turning!“



MC Steel Wheels Austria

Fabrikgasse 15
2603 Felixdorf | Austria
www.mc-steelwheels.com

6. August: 20 Jahre MC Steel Wheels & ÖBU-Sommerparty

